

ARSENAL WIEN

FOTO



FOTO ARSENAL WIEN und Kunsthalle Wien präsentieren

Vienna Digital Cultures 2026 – Alone or Together?

OPENING: 21. Mai 2026, 19:00 Uhr

OPENING DAYS: 22. bis 24. Mai 2026

Alone or Together?

Wie gestalten sich Gemeinschaft und Individualität, wenn digitale Technologien Interaktionen vermitteln – und wie entwickeln sich daraus neue Formen der Zugehörigkeit oder der Einsamkeit? Vienna Digital Cultures 2026 (VDC) untersucht diese Verwischung von Intimität und Distanz, von Sichtbarkeit und Verschwinden. Das Festival versammelt künstlerische und theoretische Positionen, die hinterfragen, welche individuellen Entscheidungen und kollektiven Praktiken heute möglich sind.

Das Programm

Die diesjährige Ausgabe von Vienna Digital Cultures wird am 21. Mai 2026 im FOTO ARSENAL WIEN eröffnet und entfaltet an den OPENING DAYS vom 22. bis 24. Mai 2026 ein umfangreiches Programm. Über Ausstellungsräume, öffentliche Orte und digitale Plattformen hinweg präsentiert VDC Installationen, Performances, Gespräche, Screenings und Clubnächte. Die begleitende Ausstellung *The DOKU Trilogy* von Lu Yang ist vom 22. Mai bis 6. September 2026 im FOTO ARSENAL WIEN zu sehen, ebenso lang wird Fabian Knechts Installation „*Lachen ist verdächtig, seit 2022*“ im Außenbereich des FAW ausgestellt sein. Kuratiert von Nadim Samman steht die diesjährige Ausgabe von VDC unter dem Titel „Alone or Together?“.

Das Festival

Vienna Digital Cultures ist eine Plattform für Kunst, Performance und Diskurs, die sich seit 2025 mit den kulturellen Folgen digitaler Technologien beschäftigt. Im Zentrum steht ein jährlich stattfindendes Festival, das internationale Künstler*innen, Expert*innen und Communities zusammenbringt, um gemeinsam auf die Gegenwart im digitalen Wandel zu blicken. Ergänzt wird es durch eine fortlaufende Webpräsenz, die Raum für künstlerische, kuratorische und wissenschaftliche Beiträge bietet. Vienna Digital Cultures wird im Wechsel von FOTO ARSENAL WIEN und Kunsthalle Wien ausgerichtet.

Festivalprogramm 2026

21.5.2026

Das Festival startet am Donnerstag an zwei Veranstaltungsorten zugleich. Eine Licht- und Soundinstallation von **Peter Kutin** füllt die Panzerhalle des Heeresgeschichtlichen Museums den ganzen Tag über mit irritierendem Licht und Sound – sie entzieht den Kriegsfahrzeugen ihre Funktion und stellt die Frage, was in der Stille bleibt. Am Abend eröffnet **The DOKU Trilogy** im FOTO ARSENAL WIEN. Die Ausstellung zeigt Videoarbeiten von **Lu Yang** und kombiniert Videospielästhetik, Motion-Capture-Technologie und die buddhistische Yogācāra-Philosophie. Sie stellt die Frage, wo Identität verortet sein könnte, wenn Bewusstsein dargestellt, repliziert und endlos wiedergeboren werden kann. In die Nacht geht es mit einem Live-Set von **HYPER HYPER** und einem Closing-Set von **KAROLINA**.

22.5.2026

Der Tag startet mit dem Workshop „Experiencing Digital Projects“. Am Abend hält Peter Kutin in der Panzerhalle eine Live-Performance seiner Licht- und Soundarbeit ab, bevor das Programm in die Ruhmeshalle wechselt, wo der österreichische Künstler **Oliver Laric** eine **Keynote** hält und **Felix Hoffmann** (Artistic Director FOTO ARSENAL WIEN, Co-Direktor VDC), Kurator **Nadim Samman** und **Georg Hoffmann** (Direktor Heeresgeschichtliches Museum) die Besucher*innen begrüßen.

23.5.2026

An diesem Tag finden im Bistro des FOTO ARSENAL WIEN fünf Vorträge zu Themen wie Online-Kunstaufträgen, technologischem Abolitionismus, digitaler Inklusion und KI-Kultur statt. Zuvor beginnt der Veranstaltungstag mit einer kuratorischen Führung durch die Ausstellung von Lu Yang. Zusätzlich werden am Nachmittag zahlreiche Workshops und Bildungsformate angeboten. Am Abend verlagert sich das Festival auf das **Badeschiff**, wo eine Clubnacht in Kooperation mit den **Wiener Festwochen** stattfindet, die mit Sets von **Rey Colino, Inland (Ed Davenport), Apex Anima x FRZNTE** und **THAO** bis in die frühen Morgenstunden dauert.

24.5.2026

Am letzten Tag werden Workshops zu digitalen und analogen Praktiken sowie zu KI-Grundlagen angeboten. Zudem werden drei neu in Auftrag gegebene Online-Kunstwerke gezeigt, die die Reichweite des Festivals über seine physischen Veranstaltungsorte hinaustragen. Das Vortragsprogramm wird vom **Weibel Institut für digitale Kulturen** (Universität für angewandte Kunst Wien) zusammengestellt – mit einem Panel zu kollektiver digitaler Bewusstheit und „Brain rot“. Und die Künstler*innen **Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik** laden zu einem Gespräch über ihr Buch „If a Flower Bloomed in a Dark Room, Would You Trust it?“ (2025) ein, das sich mit den Zusammenhängen zwischen Online-Fitness-Blasen, Spiritualität und rechtsextremer Radikalisierung befasst. Den Abschluss bildet der Panel Talk „From Cybernetics to Countercountercounterculture (After Party Politics)“ mit **Anna-Verena Nosthoff** und **Paul Feigelfeld**, der sich mit den historischen Verflechtungen von Technologie, Autoritarismus und gegenkulturellen Formen des Widerstands beschäftigt.

Alle Informationen und Termine zum Programm, zu den Künstler*innen und allen Teilnehmenden finden Sie online unter:

viennadigitalcultures.at

@viennadigitalcultures

Installationen 2026

Lu Yang – The DOKU Trilogy (2018–2025)

22. Mai bis 6. September 2026, FOTO ARSENAL WIEN

In der großformatigen Videoinstallation *The DOKU Trilogy* werden Videospieleästhetik, Motion-Capture und buddhistische Philosophie als die Auflösung des Selbst in digitalen, biologischen und spirituellen Systemen thematisiert. Lu Yang (* 1984, Shanghai, China) hinterfragt, bis zu welchem Grad Identität und Bewusstsein heute erfasst werden und wie Identitäten digital abgebildet, repliziert und transformiert werden können.

Fabian Knecht – Lachen ist verdächtig, seit 2022

22. Mai bis 6. September 2026, Außenbereich FOTO ARSENAL WIEN

Ein Netz aus zerschlissenen, erdig grünen Stoffstreifen mit improvisierten Knoten: Fabian Knechts Installation *Lachen ist verdächtig, seit 2022* wirkt zunächst abstrakt, verweist jedoch auf eine weitgehend unbeachtete Form zivilen Widerstands in der Ukraine. Seit Beginn der russischen Invasion 2022 werden dort handgeknüpfte Tarnnetze genutzt, um Fahrzeuge und Stellungen vor Drohnen zu verbergen. Knecht (* 1980, Magdeburg, Deutschland) sammelte die Netze während humanitärer Missionen und tauschte sie vor Ort gegen professionelle Militärarnetze ein. Im FOTO ARSENAL WIEN verdichten sie sich zu einem räumlichen Feld, das Fürsorge, Widerstandskraft und die fließenden Grenzen zwischen zivilem Leben und Krieg sichtbar macht.

Peter Kutin – Para Bellum

21. bis 24. Mai 2026, Heeresgeschichtliches Museum, Panzerhalle

Lange Zeit schienen nicht nur Panzer, sondern auch Krieg in Mitteleuropa ins Museum verbannt. Mit *Para Bellum* setzt sich der Komponist Peter Kutin (* 1983, Leoben, Österreich) mit der Auflösung dieser Verhältnisse in Form einer Medienmeditation aus Sound und Licht auseinander. Er fordert unsere Wahrnehmung heraus und verweist auf eine Zukunft, die lange für unmöglich gehalten wurde. Anknüpfend an Arbeiten wie seine Filmmusik für den Dokumentarfilm *Militantropos*, der 2025 bei den Filmfestspielen von Cannes Premiere feierte, markiert *Para Bellum* eine erneute Auseinandersetzung Kutins mit dem allgegenwärtigen Thema des Kriegs.

Zitate:

Nadim Samman, Kurator Vienna Digital Cultures 2026

„Der digitale Wandel verändert die Grundlagen, auf denen sowohl Einsamkeit als auch Verbundenheit beruhen. Die heutige Verwischung der Grenzen zwischen Intimität und Distanz, zwischen Sichtbarkeit und Verschwinden ist schockierend. VDC 2026 bringt Künstler*innen und Denker*innen zusammen, um zu ergründen, welche neuen Formen der Vorstellungskraft unter diesen Bedingungen entstehen.“

Felix Hoffmann, Artistic Director FOTO ARSENAL WIEN und Co-Director VDC + **Michelle Cotton**, Artistic Director Kunsthalle Wien und Co-Director VDC

„Künstliche Intelligenz, Robotik und die Welten des digitalen Raums verändern unser Dasein rasant. VDC bietet einen Raum für Fragen und künstlerischen Austausch zu einem wichtigen Thema, das heute für uns alle und für kommende Generationen von Bedeutung ist.“

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien

„Unsere Lebensrealität wandelt sich durch digitale Technologien in atemberaubendem Tempo. Wir müssen uns fragen, wie diese Entwicklungen – insbesondere die KI – einem digitalen Humanismus dienen und damit Menschenrechte, Freiheit und demokratische Grundwerte stärken können. Wien fördert die Erforschung des digitalen Humanismus, denn als Gesellschaft müssen wir die Technologien achtsam an unseren Grundwerten ausrichten. Ein Medienkunst-Festival wie Vienna Digital Cultures macht diese Werte auf einer emotionalen, tiefgehenden Ebene erfahrbar. Besser gemeinsam als einsam.“

Hauptsponsor: Autotelic Foundation

Gefördert durch: Stadt Wien Kultur

In Kooperation mit: Heeresgeschichtliches Museum, Zoom Kindermuseum, Universität Mozarteum Salzburg, Wiener Festwochen | Freie Republik Wien, Weibel Institut für digitale Kulturen

Alle Informationen:

Vienna Digital Cultures 2026

21. bis 24. Mai 2026

Pressekonferenz:

Donnerstag, 21. Mai 2026, 10:30 Uhr, FOTO ARSENAL WIEN

Eröffnung (DE/EN/ÖGS):

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19:00 Uhr, FOTO ARSENAL WIEN

Veranstaltungsorte Vienna Digital Cultures 2026:

FOTO ARSENAL WIEN

Arsenal Objekt 19A

1030 Wien

fotoarsenalwien.at

Heeresgeschichtliches Museum, Ruhmeshalle

Ghegastraße, Arsenal Objekt 1

1030 Wien

hgm.at

Heeresgeschichtliches Museum, Panzerhalle

Franz-Grill-Straße 13

1030 Wien

Badeschiff

Schwedenplatz 5

1010 Wien

Über FOTO ARSENAL WIEN

FOTO ARSENAL WIEN ist das neue Zentrum für Fotografie und lens based media in Österreich. Von der Stadt Wien im Herbst 2022 initiiert, präsentiert und vermittelt die Institution zeitgenössische Fotografie in allen Erscheinungs- und Verwendungsformen. Als Plattform organisiert FOTO ARSENAL WIEN auch die FOTO WIEN – Österreichs größtes, biennial veranstaltetes Festival für Fotografie, und gemeinsam mit der Kunsthalle Wien das Festival Vienna Digital Cultures.

Über Kunsthalle Wien

Kunsthalle Wien ist die zentrale Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst. An ihren Standorten im Museumsquartier und am Karlsplatz präsentiert sie alljährlich Ausstellungen sowie Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Die Kunsthalle Wien gibt Neuproduktionen in Auftrag und arbeitet mit lokalen wie internationalen Kunstschaaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler*innen eine Plattform zu bieten. Mit ihrer Arbeit wird ein umfassender Raum für Austausch und Diskussion geboten und der Diskurs über zeitgenössische Kunst in all ihren Formen gefördert.

Vienna Digital Cultures, FOTO ARSENAL WIEN und Kunsthalle Wien sind gemeinsam mit KÖR – Kunst im öffentlichen Raum Wien – und dem Atelierhaus Wien Teil der Stadt Wien Kunst GmbH.

Pressebilder zum Download und weitere Informationen:

fotoarsenalwien.at/de/presse

Pressekontakt

FOTO ARSENAL WIEN

Nicole Spilker

nicole.spilker@fotoarsenalwien.at

M +43 (0)676 367 48 33